

**Die Linke Friedrichshain-Kreuzberg**  
**Beschluss der Hauptversammlung**  
**20. September 2025**

**Haustürwahlkampf für Menschen ohne Haustür – Wohnungslosigkeit und Obdachlose ansprechen**

Obdachlosigkeit ist in unserem Bezirk leider ein weiter zunehmendes Problem und das Thema wird von uns auch in Zukunft in die bezirkspolitische und landespolitische Auseinandersetzung getragen. Denn die Mieten- und Kürzungspolitik der CDU-SPD-Regierung in Berlin verschärft das Problem weiter.

Nach Angaben des Senats sind in Berlin derzeit 6000 Menschen obdachlos. Während im Jahr 2022 noch 26.000 Menschen von den Bezirken in ASOG-Unterkünften untergebracht waren, sind es dieses Jahr schon mehr als 53.600 Menschen. Der Berliner Senat rechnet bis zum Ende des Jahrzehnts mit einer Steigerung der Wohnungslosen-Zahl um knapp 60 Prozent - auf mehr als 85.600 Personen – obwohl das Ziel ausgegeben wurde, die Obdachlosigkeit im Jahr 2030 zu überwinden.

Als Linke sprechen wir aber nicht nur über das Problem der Obdachlosigkeit, sondern auch praktisch mit den betroffenen Menschen: Die AG Die Linke hilft mit Informationen zu Sozialsprechstunden und die AG Rote Küche verteilt zum Beispiel am Boxi, im Görli, am Kotti oder am Ostbahnhof kostenlos Essen an Menschen, unabhängig davon, ob sie obdachlos sind oder nicht.

Vor den Wahlen wollen wir ein Informationsangebot erarbeiten, das obdachlose Menschen anspricht, auf ihr Wahlrecht hinweist und konkrete Hilfestellung bietet, wie man sich auch ohne Meldeadresse ins Wähler:innen-Verzeichnis eintragen lassen kann. Ergänzend sollen Wege zur Neuausstellung von Personaldokumenten und zur sozialen und medizinischen Unterstützungsleistungen aufgezeigt werden, die vor Ort mit einem Besuch im Amt erreicht werden können.

Wir möchten dafür mit der Union für Obdachlosenrechte zusammenarbeiten und mit Streetworkern von Gangway und Caruna besprechen, wie wir uns sinnvoll ergänzend einbringen können. Wenn wir genug Menschen mitmachen, können wir im konkreten Gespräch auch anbieten, Menschen zum Amt zu begleiten und so konkrete Hilfe für erste Schritte leisten. Ein genauer Zeitplan und ein Leitfaden für Teams soll im ersten Quartal 2026 von der AG Wohnungslosigkeit fertig gestellt werden.